

II - 296 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1581J

1979 -10- 23

A n f r a g e

der Abgeordneten Mag. Höchtl
und Kollegen
an den Bundesminister für Bauten und Technik

betreffend Erweiterungsbauten des Bundesgymnasiums in Kloster-
neuburg

Die großteils untragbaren Zustände am Schulgebäude des Bundesgymnasiums Klosterneuburg habe ich bereits in der Anfrage II-3062 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XIV. Gesetzgebungsperiode No. 1561/J vom 16.12.1977 beschrieben. Leider hat sich seither keinerlei essentielle Verbesserung ergeben. Zuletzt hat der Bundesminister für Bauten und Technik auf meine Anfrage Nr. 1/J vom 19.6.1979 am 3.8.1979 mir mitgeteilt, daß ein Vorziehen des Baubeginnes für dieses Schulbauvorhaben nach der derzeitigen Dringlichkeitsreihung, die durch ein interministerielles Schulbaukomitee für das nächste Jahr bereits erstellt wurde, nicht möglich sei. Ein Baubeginn wäre nach der derzeitigen Sachlage frühestens 1981 möglich, wobei mit einer Baudauer von 2 bis 3 Jahren zu rechnen sein wird.

Wie nun Berichten in Klosterneuburger Zeitungen zu entnehmen ist, hat Unterrichtsminister Dr. Sinowatz anlässlich einer Diskussion Anfang Oktober dieses Jahres aufgrund der Schilderung der katastrophalen räumlichen Zustände durch den Obmann des Elternvereines des Bundesgymnasiums Ing. A. Hasenauer vor zahlreichen bei der Diskussion anwesenden Personen versprochen, daß er den Baubeginn für 1980 vorverlegen werde.

- 2 -

Aufgrund dieser offensichtlich widersprüchlichen oder vielleicht geänderten Situation richten daher die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik folgende

A N F R A G E :

- 1) Hat der Bundesminister für Unterricht und Kunst bereits mit Ihnen Kontakt aufgenommen, um eine gemeinsame Vorgangsweise für die Vorverlegung des Baubeginns des Erweiterungsbaus am Bundesgymnasium in Klosterneuburg für das Jahr 1980 zu fixieren?
- 2) Sind Sie bereit, in Entsprechung dem Versprechen des Bundesministers für Unterricht und Kunst die erforderlichen Mittel bereits für das Jahr 1980 zur Verfügung zu stellen?
- 3) Haben Sie konkret Ihre budgetären Vorkehrungen aufgrund des Versprechens des Bundesministers für Unterricht und Kunst so geändert, daß die Finanzmittel bereits für das Jahr 1980 zur Verfügung stehen?
- 4) Welche konkreten Finanzierungsschritte werden Sie - aufgegliedert nach Jahren - aus dem Budget für die Errichtung des Erweiterungsbaues vorsehen?
- 5) Wann wird also der Erweiterungsbau endgültig für den Unterricht zur Verfügung stehen?